

QUALITÄTSPASS

GEBRAUCHS- &
PFLEGEANLEITUNG

what a feeling

INHALT

Begrüßung 2
Garantie & Gewährleistung 4
Qualität & Umwelt – Die Gütezeichen 6
Wissenswertes – Das kleine ABC 6

Abfärben 7
Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten 7

Belastbarkeit 7
Bestimmungsgemäße Verwendung 8

Chemische Reaktionen 8
Chemische Reinigungsmittel 8

Dampfreiniger 8
Druckstellen 8

Elektrogeräte und elektrische Bauteile . . . 8
Elektrostatische Aufladung 9
Empfindlichkeiten 9

Farbabweichungen/Farbmuster 9
Farbmigration/nicht farbechte Textilien . . 9
Farb-& Strukturunterschiede bei Hölzern 10
Füllungen 10
Füße und Fußbodenschutz 10
Fußbodenheizung 10

Gebrauchslüster/Sitzspiegel 10
Geruch 11

Haustiere 11
Holzwerkstoffe 11

Kissen/Hussen/abnehmbare Bezüge . . . 11

Lichtechtheit nach RAL-GZ 430/4 11
Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima . . 12

Massivholz 12
Metallteile und -oberflächen 13
Mikrofasertücher 13
Möbelpolitur 13
Montageanleitung/Beilagen 13

Neubauten 13

Ölbehandelte & gewachste Oberflächen 13

Personengewicht 13
Pflegehinweise 13
Pillingbildung 14
Planungsware und Lieferung 14
Polstermöbel allgemein (siehe ab S. 20) . . 14

Reibechtheit 14

Stellplatz 15

Toleranzen 15

Unterhaltspflege 15

Werkzeuge 15

Allgemeine Hinweise zur Benutzung 16
Regelmäßiges Aufklopfen der Polster . . . 16
Funktionsteile und Funktionen 18
Polsteraufbau 19
Polsterung – Sitzhärtenunterschiede . . . 20
Polsterung – straff, leger, besonders leger 21
Richtwert für Wellen- / Muldenbildung . . 22

Leder – Hochwertiges aus der Natur 23
Lederarten für jeden Typ 24
Leder – Naturmerkmale / Pflege 25
Pflegesets – **Longlife**Xtra/Keralux 26

Stoffe/Stoffarten 27
Premium-Stoffe Q2 & **Longlife**fabric 29
Stoffe – Pflege & Reinigung 30

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Polstermöbels und wünschen Ihnen sehr viel Freude damit! Endlich zu Hause ankommen und sich fallen lassen.

Sofa ist mehr als ein Möbelstück:
Sofa ist ein Lebensgefühl!

what a feeling

Im Bett verbringen wir die meiste Zeit des Lebens, auf dem Sofa aber auch die schönste! Als Mittelpunkt unseres Wohnzimmers spiegelt es, wie kaum ein anderes Möbel, unsere Persönlichkeit wider.

Sein Stil prägt unseren Wohnraum – den Raum, wo wir Freunde empfangen, wertvolle Zeit miteinander verbringen oder einfach nur entspannen und das Leben genießen. W.SCHILLIG bringt dieses Wohlgefühl in Ihr Zuhause!

Aus Qualität, Komfort und Design entstehen Sofas voller Lebensfreude, die Sie sehen und auch spüren können. Schon seit Generationen setzen sich unsere Familien persönlich dafür ein, diesen Anspruch jeden Tag aufs Neue zu verwirklichen.

Seit mehr als 75 Jahren stehen wir für erstklassige Möbel, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung und Know-how gefertigt werden. Was bedeutet Sofa für Sie?

Wohlfühlen, entspannen, Lebensfreude?

Lehnen Sie sich zurück, lassen Sie sich inspirieren.



Ihr Erik Stammberger
Geschäftsführender Gesellschafter / CEO



POLSTERMÖBEL SIND UNSERE *Leidenschaft*

Aus dieser Leidenschaft heraus entstehen hochwertige und besondere Möbelstücke. Sofas, die elegantes und zeitgemäßes Design mit erstklassigem Komfort verbinden. Daher werden konsequent die besten Materialien für unsere Modelle verwendet. Jedes Stück ist für sich ein Unikat. Hier gestalten Menschen Möbel für Menschen. Dabei ist eine erstklassige Verarbeitung oberste Priorität für unsere geschulten Mitarbeiter.

Vor allem zählt für uns der unvergleichliche Sitzkomfort, den jedes W.SCHILLIG-Möbel auszeichnet. Darauf legen wir besonderen Wert.

Damit auch Sie lange Freude an Ihrem Möbelstück haben, lesen Sie diese Broschüre bitte vor Erstgebrauch und informieren Sie sich umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften. Dazu gehören u.a. Veränderungen durch Sonne, Licht, täglicher Nutzung sowie wichtige Pflege- und Reinigungshinweise.

GARANTIE & GEWÄHRLEISTUNG



Speziell für die ausgewiesenen **Longlife**-Leder und Stoffe wurden hochwertige **Longlife**-Pflegesets vom Marktführer LCK gemeinsam mit uns entwickelt. Die Firma LCK gewährt eine 5-Jahres-Servicegarantie (die 2 Jahre gesetzliche Gewährleistung beinhaltet). Sie umfasst eine professionelle telefonische Beratung, die Zusendung von Gratis-Spezialprodukten frei Haus (Fleckenlöser) sowie einen einmaligen kostenlosen Fleckservice der verschmutzten Stelle durch einen Fachmann zu Hause.

Um von dieser Garantie Gebrauch machen zu können, ist es nötig, dass Sie sich **innerhalb von 45 Tagen nach Erhalt Ihres Möbel** online registrieren (siehe Seite 26 & 29). Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Informationen im jeweiligen Pflegepass.

Auf die Rohleder-Stoffe Q2 wird ein Rundum-Schutz mit 5-Jahres-Garantie laut Hersteller gewährt. Für alle restlichen Bezüge und Teile des Polstermöbels gilt die gesetzliche Gewährleistung laut EG-Norm von zwei Jahren.

Nicht unter Gewährleistung / Garantie fallen unter anderem:

- normale und natürliche Verschleißerscheinungen,
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch,
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen,
- unsachgemäße Leistungen /Änderungen durch nicht autorisierte Personen,
- unübliche, z.B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs,
- sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln,
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände,
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht oder Temperatur, mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überbelastung und Unfallschäden,
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung,
- Verschmutzungen wie z.B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel,
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion),
- Verfärbungen durch nicht farbechte Kleidungs-stücke,
- alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel,
- ungeeignete Reinigungsmittel, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche,
- nachträgliche Behandlung mit Fleckschutzmittel,
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat,
- warentypische Produkteigenschaften und Toleranzen, die keinen Sachmangel darstellen.

AUF DIESE GÜTEZEICHEN KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN!

Perfektion ist unser Maßstab

Qualität ist oberstes Gebot. Sie beginnt bereits beim Gestell Ihres Möbels, das in allen tragenden Teilen aus stabilem Hartholz oder Metall gefertigt wird und eine solide Wellenunterfederung hat.

Der Sitz besteht aus einem hochwertigen soften oder festen Federkern, der je nach Sitzkomfort mit RAL-entsprechenden Schäumen ummantelt ist. Die Kissen bestehen teils aus **ergo**PUR-Schaum oder aus einem hochwertigen Gemisch aus Polyesterfasern und Schaumstoffstäbchen. Um den international unterschiedlichen Sitzvorlieben gerecht zu werden, gehen wir gezielt auf die Bedürfnisse der Kunden und Handelspartner ein. Trotz modernster, hochtechnisierter Fertigungsmethoden ist die handwerkliche Erfahrung entscheidend für den typischen Komfort. Jeder Arbeitsschritt durchläuft eine Qualitätskontrolle, wobei jeder Polsterer für eine komplette Garnitur verantwortlich ist.

Wir können sagen:

Ihr Sofa ist bei uns in guten Händen!

Qualität mit Goldenem M



Unsere Modelle werden nach den DIN- & RAL-GZ 430 Güterichtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. produziert und durch autorisierte Prüfinstitute, zum Beispiel der Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA), in allen Funktionen und Materialien kontrolliert. Nur wenn die Möbel alle Tests auf Haltbarkeit, Materialgüte, Langlebigkeit, Sicherheit und Gesundheitsverträglichkeit bestanden haben und der Hersteller beweisen kann, dass er seine Produktion auf dem gleichen Qualitätsniveau hält, verleiht die DGM das RAL-Gütezeichen für Möbel. Dieses „Goldene M“, als Anhänger am Möbelstück angebracht, bedeutet für den Käufer: Dies ist geprüfte Qualität, auf die man sich verlassen kann.



Mit dem von der DGM e.V. entwickelten **Emissionslabel** werden Verbraucher noch besser vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Schadstoffemissionen in Möbeln geschützt. Direkt am Produkt angebracht, zeigt es an, dass wir seit 2015 für die gesamte Kollektion das Emissionslabel in der höchsten Klassifizierung (Klasse A) mit der geringsten Schadstoffbelastung verliehen bekommen haben. Sie entspricht den Anforderungen der Grenzwerte nach der RAL-GZ 437 (Polstermöbel). Außerdem haben wir uns dazu verpflichtet unseren Umweltbeitrag über das gesetzlich geforderte Maß hinaus permanent zu verbessern.


interzero
zero waste solutions

Recycling-Zertifikat 2023
Transportverpackungen, gewerblich anfallende Verkaufsverpackungen sowie Verpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter in Deutschland

Will Schlilg Pulvermetallwerke GmbH & Co. KG
96237 Ebersdorf b. Coburg

ist Kunde der Interzero Circular Solutions Germany GmbH mit Vertrag Nr. 11004.

Mit diesem Zertifikat bestätigen wir, dass

- eingesetzte Transportverpackungen, gewerblich anfallende Verkaufsverpackungen sowie Verpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter bei den Kunden des Unternehmens von Interzero-Partnern erfasst,
- erfasste Verpackungen stofflich verwertet und
- alle Aufzeichnungen des Verpackungsaufkommens artfein werden.

Gemäß den Angaben der o.g. Firma sind folgende Verpackungsarten über Interzero vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 gewogen:

Angemeldet
Palletttransportverpackungen
Verbundverpackungen
PE-Folie
Stahlgebinde
Kleinteilbox
Sonstige

Köln, März 2023

Alexander Mauk

ppa. Adama Dolo

Qualität und Nachhaltigkeit – wir setzen auf geprüfte Prozesse.
Sorgen aus gebrauchten Verpackungen Rohstoffe.
Verfassen Sie für Ihr betriebliches Chemikalienmanagement- und Verfassen Sie auf zertifizierten Abfallwirtschaft, Arbeitssicherheit, Systemen für Qualität, Umweltschutz, sowie Ihre Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bauen!

Interzero trägt gemeinsam mit uns dazu bei, wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen, natürliche Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Das renommierte Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT belegt in regelmäßigen Studien die positiven ökologischen Effekte dieses Engagements. Dafür setzen wir auf innovative Umwelttechnologien und umfassende Recyclingaktivitäten, mit denen Klima, Umwelt und Ressourcen geschont werden.

Wir unterstützen den Klimaschutz

Die Sonne gehört heute zu den wichtigsten Energiequellen. Die Energie der Sonne verbraucht keine Rohstoffe und setzt keine Schadstoffe oder Treibhausgase frei. Auf den Dächern der Firmengebäude produzieren die Photovoltaik-Module mit Hilfe des Sonnenlichtes elektrischen „grünen" Strom. So wird die Fläche von ca. 8.500 m² nachhaltig genutzt.

Nachhaltigkeit sollte nicht „trendy" sein, sondern ist fest verankertes Selbstverständnis unserer Firmenphilosophie.

WISSENSWERTES

Das kleine ABC

Was Sie über Ihre Garnitur wissen sollten.

Polstermöbel werden häufig nach optischen Gesichtspunkten gekauft. Der Sitzkomfort und moderne Komfortfunktionen sind neben dem Design wichtige Kaufentscheidungskriterien. Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion und Verarbeitung sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese bei späteren Veränderungen aus normalem und natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen.

Warentypische Eigenschaft

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften (z.B. Naturmerkmale bei Leder wie Hornstöße, Kratzer, Adern, Brandzeichen, Vernarbungen und Farb- / Strukturunterschiede).







Modellbedingte Eigenschaft
Ist ein bestimmtes optisches Erscheinungsbild eines Modells (z.B. straffe, legere oder besonders legere Verarbeitung der Polsterung).





Eine Wellenbildung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist eine modellbedingte Eigenschaft, die optimalen Sitzkomfort gewährleistet.

Gebrauchseigenschaft
Nutzungsbedingte Veränderung, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulässt (z.B. „Lieblingsplatz“ bei Polstermöbeln).



Abfärben
Vorsicht bei nicht farbechten Textilien, vor allem gefärbten Baumwollstoffen wie z.B. Bluejeans, T-Shirts in intensiven Farbtönen (rot, schwarz, dunkelblau etc.), die durch Körperwärme, Feuchtigkeit usw. abfärben können. Das passiert häufig bei hellen Bezügen auf Polsterteilen. Ursache sind demzufolge in der Regel die Textilien und nicht das Polstermöbel. Das gleiche gilt auch für Rau- oder Veloursleder. Bitte lesen Sie die Produktinformationen der Textil- und Lederhersteller.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten
Das Aufmaß und die Planung von Möbeln gehören zu den wichtigsten Aufgaben bei der Möbeleinrichtung und -montage.
Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer!



Wohnmöbel sollen nicht bündig direkt an der Wand und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen. Eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend vor Erstnutzung gerade stehen! Die Stützfüße sollten entsprechend der Anleitung montiert und alles ausgerichtet sein! Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden kommen (z.B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen.

Belastbarkeit
Die Belastbarkeit von Polstermöbeln, Funktions- und Anstellteilen generell – ob Glas, Holz, Metall oder Kunststoff – ist sehr unterschiedlich und eingeschränkt. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen unbedingt zu beachten. Auch eine fachgerechte und ausreichende Auflage bzw. Standsicherheit sind erforderlich.

Die einzelnen Werte und Hinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Modellbeilage des Herstellers. Als Richtlinie gelten die Anforderungen der RAL-GZ 430/4 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V.

Bestimmungsgemäße Verwendung
Möbel, die für den privaten Wohnbereich gefertigt wurden, dürfen auch nur für den allgemeinen Wohnbedarf verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich. Das gilt für gewerblich genutzte Ferienwohnungen, Büros, Hoteleinrichtungen usw. Bei Aufträgen für den gewerblichen Bereich bzw. Objektbereich sowie öffentliche Einrichtungen müssen die dafür gültigen Normen, Sicherheitsbestimmungen und Regelwerke beachtet werden.

Chemische Reaktionen
Bei vielen Möbeloberflächen die mit unterschiedlichen Materialien – vor allem Kunststoffen – länger Kontakt haben, kann es zu chemischen Reaktionen oder Verfärbungen kommen.
Hautschweiß oder -fett (auch von der Kopfhaut über die Haare) können durch regelmäßigen Kontakt ins Leder „wandern". Dort oxidieren diese Fette und entziehen dem Leder nach langer Nutzungsdauer die Wirkung der Gerbstoffe, das Material kann dadurch seine Struktur verlieren. Auch der ph-Wert von Schweiß trägt dazu bei.
Typische betroffene Bereiche bei Polstermöbeln sind Armlehnen, Kopfstützen sowie auch andere Teile, die intensivem Hautkontakt ausgeliefert sind. Die rechtzeitige und regelmäßige Reinigung und Pflege sowie das Abdecken des Leders mittels Kissen und Decken kann diese negativen Veränderungen verzögern. Auch eine Schweißabsonderung nach Medikamentenkonsum steht in wenigen Einzelfällen in Verdacht, besonderen Einfluss auf Leder zu haben, obwohl von einer grundsätzlichen Gefährdung von Leder durch Medikamentenkonsum nicht auszugehen sei. Eine wissenschaftliche Untersuchung hat es dazu – Stand heute – noch nicht gegeben. Auch Sonnenschutzmittel und Kosmetika wie Cremes, sollten nicht über die Haut mit Möbelleder in Kontakt kommen.

Chemische Reinigungsmittel
Vorsicht mit chemischen Reinigungsmitteln, z.B. Aceton, Essigsäuren, Nitroverdünnung, Salmiak usw. Diese Mittel schaden nicht nur den empfindlichen Oberflächen, sondern können auch Ihrer Gesundheit schaden! Lesen Sie bitte immer genau die Produktbeschreibungen & Herstellerangaben.

Dampfreiniger
Dampfreiniger sind für Möbel nicht geeignet. Auch wenn die Werbung etwas anderes versprechen sollte: Der Dampfdruck kann relativ schnell Oberflächen zerstören.

Druckstellen
Druckstellen an Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen können sich sehr schnell und unterschiedlich ergeben. Bei Teppichen resultiert daraus eine Florverlagerung (Druckstelle z.B. durch einen Sofafuß), die sich mehr oder weniger deutlich und je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel abzeichnet. Bei Velourstoffen kann ein Sitzspiegel oder „Gebrauchslüster" entstehen. Das sind warentypische Eigenschaften. Entstehen Druckstellen durch äußere Einwirkungen an Möbeln im Gebrauch, z.B. am Möbelfuß durch Anstoßen mit dem Staubsauger, so spricht man von „Gebrauchsspuren".

Elektrogeräte und elektrische Bauteile
Für alle Elektrogeräte und elektronischen Bauteile sind im Besonderen die Gebrauchsanleitungen zu befolgen. Es dürfen nur die vom Her-

steller empfohlenen Ersatzgeräte verwendet werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden, Ausfall, Überhitzung usw. kommen. Bei Ausfall oder Problemen ist ein kompetenter Kundendienst einzuschalten.

Elektrostatische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit. Zur elektrostatischen Aufladung bei Möbelstoffen kann es durch Reibung mit Bekleidungstextilien in Kombination mit Bodenbelägen kommen. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Luft in Wohnräumen zusammen, vor allem in den Wintermonaten durch lang anhaltende Heizperioden und in Kombination mit synthetischen Materialien, z.B. Teppichböden, Textilien, textilen Polsterbezügen und selten auch mit besonders lackierten Oberflächen. Die trockene Luft kann zur „Austrocknung" des Bezugs führen. Schnelle Abhilfe schafft die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit im Raum durch eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnasses) Abwischen der Polsterbezüge.

Empfindlichkeiten

Es ist allgemein bekannt, dass helle und einfarbige Bezüge oder Materialien generell empfindlicher sind als zum Beispiel dunkle, gemusterte Stoffe oder gedeckte Farben. Das gilt auch bei eventuell vorhandener Fleckschutzimprägnierung sowie für „Naturprodukte" im Allgemeinen. Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher reagiert es auf äußere Einflüsse.

Farbabweichungen/Farbmuster

Kleinere Toleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen sind durch die industriellen Fertigungstoleranzen nicht zu vermeiden. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100% erreichbar. Auch die Struktur von Holz ist von Lieferung zu Lieferung sehr unterschiedlich. Das gilt für alle Naturmaterialien sowie Textilien oder Leder. Lieferungen nach Farbmuster sind daher meist grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen.
Wir bemühen uns um eine bestmögliche Übereinstimmung. Es wird immer empfohlen, nach speziellen Farbmustern zu bestellen, um so Farb- und Strukturunterschiede zu vermeiden.

Farbmigration / nicht farbechte Textilien

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz etc., zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Hier handelt es sich nachweislich um einen Mangel des Bekleidungsstoffs
und liegt nicht an der Qualität des Möbelbezugs. Beanstandungen solcher Art können deshalb nicht anerkannt werden. Abfärben durch Kleidungsstücke auf hellen Polstermöbeln ist besonders durch Jeans bekannt, bei Veloursledern oder Mikrofasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich von Beginn an ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen. Leichte Farbveränderungen sind warentypisch.



WISSENSWERTES

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier

Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem Möbel, an dem Echtholz zum Einsatz kommt, ein „Unikat" mit einem einzigartigen Erscheinungsbild.

Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung – je naturbelassener, desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung oder der horizontale und vertikale Strukturverlauf des Holzes, kann deshalb nicht garantiert werden und ist warentypisch.

Hölzer und Furniere aus verschiedenen Baumstämmen bzw. -stammbereichen passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens während der Nutzungsdauer treten Farbabweichungen auf. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderanfertigung nach Frontmustern, die sich jedoch auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung wieder unterschiedlich verändern kann. Auch spezielle, modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter" Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer" oder die Parkettverleimung zur Formstabilität führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Füllungen

Das Abzeichnen der Kammern, Absteppungen und/oder des Füllmaterials ist bei Steppmatten, Kammerkissen und Kissen mit losem Füllmaterial eine material- und modellbedingte Eigenschaft.

Füße und Fußbodenschutz

Achten Sie bitte beim Kauf auf die Fußverbindungen der Möbel. Die industrielle Serienfertigung sieht jeweils ihren modellspezifischen Standard vor. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen unter die Fußvarianten des Herstellers evtl. gesonderte Schutzunterlagen z.B. Filz-, Kunststoff-, Gummi- oder sonstige Gleiter angebracht werden.

Fußbodenheizung

Besondere Vorsicht gilt bei Fußbodenheizungen in Verbindung mit Massivholzmöbeln. Das Holz kann stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Wir empfehlen deshalb zusätzliche Befeuchtung.

Gebrauchslüster / Sitzspiegel

Dieser Effekt entsteht bei allen samtigen Stoffen wie Velouren, Chenillestoffen, eventuell Mikrofasern oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Körperfeuchtigkeit, Wärme und Sitzgewohnheit.

Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im Hell/Dunkel bzw. Matt/Glänzend-Effekt. Dies ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft.

Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges werden nicht beeinflusst.



Geruch

Neues riecht, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder nebelfeuchtes Abwischen. Bestimmte Produkte wie Leder oder Massivholz behalten zeitlebens einen gewissen Eigengeruch.

Haustiere

Hier ist einfach Vorsicht geboten.

Mit Haustieren ist es wie mit allen lieb gewonnenen Wesen oder Gegenständen – Toleranz und Verständnis sind notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern. Es gibt vielfältige Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und Medien , z.B. „Möbelkauf" der Stiftung Warentest, „Ein Herz für Tiere" usw.

Fest steht: Krallen- und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen einem Tier und dem Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.

Ein wirksamer Schutz wäre es, Ihre gefährdeten Möbel mit geeigneten Materialien (Auflagen, Decken, etc., die waschbar oder reinigungsfähig sind) vor Beschädigungen durch Tiere zu schützen.



Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes und der Verarbeitung. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Qualität. Mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche sind sie äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den EG-Richtlinien und den strengeren RAL-Anforderungen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. nachhaltig geprüft und bescheinigt. Holzwerkstoffe schonen im großen Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

Kissen / Hussen / abnehmbare Bezüge

Bei Möbelbezügen, die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig?

Sind sie waschbar und wenn ja, wie? Meist nur höchstens bis 30°C. Sie neigen dazu etwas einzugehen und sind bei Falschbehandlung nicht mehr oder nur sehr schwer bezugsfähig.

Lichtechtheit nach RAL-GZ 430/4

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Bezugsmaterials gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogenbeleuchtung usw.). Solche Lichtquellen, insbesondere Sonnenlicht, verändern Oberflächen – speziell Holzoberflächen, Naturmaterialen (z.B. Baumwolle), Bezugsmaterialien oder Leder. Diese Art von „Sonnenbrand" führt durch den chemischen Aufbau zu Farbveränderungen.

Die Verfärbung des Materials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelbezügen nicht zu verhindern. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. Wertvolle Möbel müssen vor extremer Lichteinwirkung geschützt werden, da eine „absolute“ Lichtechtheit nicht zu erreichen ist. Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Licht und Glas geboten. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Bezugsmaterialien und Oberflächen schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen oder Helligkeitsunterschiede aufweisen können. Solche „farblichen Veränderungen“ haben allerdings auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss.

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima

Materialien aus Holz sind natürliche Werkstoffe und damit ständig dem Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft ausgesetzt. Holz arbeitet und verändert sich dadurch ständig. Massivholzmöbel beispielsweise sollten keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Massivholzmöbel sind für eine Fußbodenheizung nicht geeignet oder es muss ein besonderer Schutz erfolgen. Das Holz beginnt sonst zu arbeiten, sich zu verziehen, es schrumpft, offene Leimfugen oder Risse können entstehen. Das Raumklima, welches am besten für Menschen und Pflanzen ist, sollte nach Medizin und Wissenschaft Jahresdurchschnittswerte von 45–55% relative Luftfeuchtigkeit bei 18–23°C aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten schaden nicht sofort, längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, ein Thermometer und ein Hygrometer im Raum anzubringen.

Bei Polstermöbeln und Textilien, Teppichböden usw. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen kommen (siehe elektrostatische Aufladung). Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden.

Massivholz

Massives Holz ist ein Phänomen – es „arbeitet“ immer und ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein „uriges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt. Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und seine Eigenschaften einstellen.

Die ausgesuchten Hölzer für den weltweiten Möbelbau stammen inzwischen weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer wie z.B. Astahorn, Asteiche, Kernbuche, Weide etc. ist die Produktinformation eine wertvolle Hilfe, näheres über die einzelnen Eigenschaften der Hölzer zu erfahren. Hinweis: Toleranzen bei Massivholz, z.B. Maß-, Farb- oder Strukturabweichungen, können bereits im Neuzustand, d. h. bei Lieferung, vorhanden sein.



Metallteile und -oberflächen
Struktur- und Farbabweichungen sind nicht zu vermeiden. Lackierte, anodisierte, gebürstete, polierte, pulverbeschichtete und verchromte Materialien: Für die Reinigung ist eine leichte Spülmittellösung zu verwenden.
Auf keinen Fall sollten Sie Alkohol oder andere Putzmittel gebrauchen. Immer trocken reiben.

Mikrofasertücher
Nicht alles was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb: **auf keinen Fall** ein Mikrofasertuch für die Möbeloberflächen, Polstermöbelbezüge, z.B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art verwenden. Weiche, saubere Tücher aus Baumwolle sind dafür besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

Möbelpolitur
Wenn es sich nicht um ganz spezielle Polituren handelt, schaden Sie Ihren Möbeln eher. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen.

Montageanleitungen / Beilagen
Sind unbedingt zu beachten.

Neubauten
In Neubauten herrscht beim Einzug eine teilweise extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Zustand dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert oder gestellt werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Die Nordseite der Gebäude ist besonders kritisch. In solchen Fällen sollte für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Dies ist ganz besonders wichtig. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Richtig sind im Jahresdurchschnitt 18–23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45–55 %. (Siehe dazu auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten und Luftfeuchtigkeit).

Ölbehandelte & gewachste Oberflächen
Zur Langzeitpflege dient entsprechendes Spezialöl bzw. -wachs. Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr, ist zu empfehlen. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen / Wachsen zuerst die Oberflächen reinigen.

Personengewicht
Laut RAL 430/4 erfolgt die Festigkeitsprüfung mit einem Fallgewicht von 75 kg – dies entspricht einem Personengewicht von 120 kg. Bei Personen mit einem Gewicht über 120 kg ist vor Abschluss des Kaufvertrages bezüglich Festigkeit und Haltbarkeit eines Polstermöbels mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen. Ausnahmen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Produktbeilage.

Pflegehinweise
Oberster Grundsatz: Bitte immer die ausführlichen Produktinformationen, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie die Herstelleranweisung am Produkt genau beachten! Wir möchten, dass Sie lange viel Freude mit unseren Möbeln haben.

Für Schäden, die durch falsche Behandlung

und die Behandlung mit falschen Pflegemitteln entstehen, erlischt jegliche Gewährleistung.

Dies gilt auch bei einer nachträglichen Fleckschutzausrüstung von Stoffen oder Ledern mit Fremdprodukten und erstreckt sich auf den privaten Wohnbereich.

Auf hochwertige Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abstellen, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete, säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol sind sofort abzutupfen, ein Eindringen ist zu vermeiden. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben. Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden.

Pillingbildung

Anfänglich tauchen an einigen Bezugsstoffen (vorwiegend Flach- und Mischgewebe) bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Diese entstehen meist durch Kontakt mit Fremdtextilien, wie Kleidung. Fremdpilling ist eine warentypische Eigenschaft, kein Materialfehler. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt. Oder es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfusseln. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch. Pillingbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen die Haltbarkeit des Möbelstoffs nicht.

Planungsware und Lieferung

Voraussetzung für eine mangelfreie Lieferung und Montage ist eine genaue Bedarfsermittlung mit Raummaßen, Aufmaß, Wandbeschaffenheit und freier Begehbarkeit zum Montageplatz usw. (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw. – diese Angaben kommen vom Käufer). Zu klären ist: Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Es ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss.

Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss begehbar sein. Die Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt werden.

Polstermöbel allgemein

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach den jeweiligen Bedürfnissen gekauft werden. Was häufig unterschätzt wird,

Polstermöbel werden täglich ca. 3 – 5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Optische Veränderungen und normaler Verschleiß sind dann nicht aufzuhalten. Auf den Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer hat dies nur sehr wenig Einfluss.

Polstermöbel müssen waagerecht ausgerichtet werden und gerade stehen.

Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden.

Reibechtheit

Bei Farben von Möbelstoffen spricht man von Reibechtheit, wenn diese die Anforderungen der RAL-GZ 430/4 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. erfüllen. Hier wird bestimmt, inwieweit ein Bezug abfärben bzw. sich abreiben darf. In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibechtheiten als dunklere Töne. Zur Reinigung sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser mit etwas Neutralseife verwenden. Reinigung nur mit einem nebelfeuchten, fusselfreiem Baumwolltuch – **auf keinen Fall mit**

Microfasertuch die Stelle behandeln. Immer großflächig von Naht zu Naht, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle reiben (Farbabrieb und Ränder)! Bitte auch keine Dampfreiniger verwenden. Sinnvoll ist ein Test an einer nicht sichtbaren Stelle. Achtung: Immer zuerst die ausführliche Herstellerbeschreibung am Produkt beachten! Durch Fremdprodukte oder verursachte Schäden, wie z.B. Dampfreiniger, nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel, Jeansabfärbungen und Abfärbungen sonstiger nicht farbechter Textilien, Klettbänder an Freizeitkleidung und weitere angeklebte zucker-, säure-, weichmacher-, bleich- oder lösemittelhaltige Substanzen, Alkoholrückstände, Klebebänder jeder Art (z. B. Tesafilm etc.) sind von der Gewähr- und Garantieleistung ausgenommen.

Stellplatz

Polstermöbel, Möbelteile, Tische, Funktionsmöbel etc. müssen beim Aufstellen oder Montieren waagerecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Schon kleine Höhenunterschiede durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen können nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden am Untergestell, z. B. Knarr- oder Quietschgeräuschen, führen. Um Ihren Fußboden vor Kratzern etc. zu schützen, muss der jeweilige Fußbodenbelag durch eine zusätzliche Unterlage (z.B. Filzgleiter) geschützt werden.

Toleranzen

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienfertigung und fertigungstechnisch nicht zu vermeiden.

Der größte Teil an Toleranzen ist in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 430/4 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ festgeschrieben.

Liegen die Abweichungen (Toleranzen) innerhalb der nationalen und internationalen Norm in Farbe, Maßen und Struktur im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dabei um „warentypische Eigenschaften“.

Das sind hinzunehmende produktions- und fertigungstechnische Abweichungen – fast immer kleinere optische Abweichungen, die auf Gebrauch, Nutzen, Funktion, Sicherheit und Lebensdauer keinen Einfluss haben.

Unterhaltspflege

Hier ist grundsätzlich immer die Herstelleranweisung am Produkt zu beachten! Der tägliche Gebrauch hinterlässt seine Spuren. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z.B. Fruchtsaft, Alkohol etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/Geschirrtuch abgetupft – nicht gerieben – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können.

Keine Mikrofasertücher verwenden!

Nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden! Niemals Schadstellen mit Lösungsmitteln entfernen (z.B. Fleckentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger)!

Werkzeuge

Es sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien zu verwenden. Wird das nicht beachtet, erlischt in der Regel die Garantie. Im Zweifelsfall fragen Sie Fachleute.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Ihr Sofa wurde von unserem Qualitätsteam überprüft und zur Lieferung freigegeben. Die Stabilität des Polstermöbels wurde so konzipiert, dass es dem Zweck bestimmten Belastungen standhält. Um diese Stabilität lange zu erhalten und ein eventuelles Nachgeben der Nähte zu vermeiden, ist es wichtig, folgende Hinweise zu beachten:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Sofa spielen, herumhüpfen und -turnen.
- Lassen Sie sich nicht ins Sofa „plumpsen".
- Schieben oder ziehen Sie Ihr Polstermöbel nicht über den Fußboden, sondern heben Sie es zum Versetzen komplett an. Dadurch vermeiden Sie ein Verziehen des Gestells sowie Kratzer auf Ihrem Fußboden. Ebenso darf das Sofa nicht an beweglichen Teilen wie verstellbaren Armlehnen oder Kopfstützen gehoben/gezogen werden.
- Achten Sie beim Aufstellen oder Verschieben des Sofas darauf, dass Füße nie schräg belastet werden, sondern immer gerade stehen. Diese können sich sonst verbiegen oder abbrechen.

Aufklopfen der Polster

Transport und Zwischenlagerung beim Händler können kleine Spuren auf Ihrem Sofa hinterlassen, wie z.B. eingedrückte Polsterelemente oder verschobene Nähte. Durch Aufklopfen und sanftes Ziehen bekommt Ihr Sofa schnell wieder die gewünschte Form und Optik.

Einige Garnituren unserer Kollektion sind im Sitz und/oder Rücken mit hochwertigen Kammerkissen ausgestattet. Bei der Füllung dieser Kissen kann es sich modellbedingt um ein Gemisch aus Polyesterfasern oder Schaumstoffstäbchen handeln. Das Füllmaterial wird innerhalb der Kissen in Kammern gehalten, damit es sich nicht verschiebt.

Je nach Art und Stärke des Bezugsmaterials können sich sowohl die Kammern als auch das Füllmaterial mal mehr, mal weniger, abzeichnen (siehe Polsterung mit Kammerkissen).

Um ein Stauchen des Füllmaterials zu verhindern, schütteln Sie die Sitz- und Rückenkissen nach Gebrauch, wie Sie es vom Kopfkissen Ihres Bettes her kennen, auf. Auch bei einigen unserer Liegen können Sie das komplette Auflagekissen mittels einem Reißverschluss abnehmen und aufklopfen.



REGELMÄSSIGES AUFKLOPFEN DER POLSTER

Kissenfüllungen mit Kammerabsteppung müssen regelmäßig aufgeklopft werden!



Dieses Sofa hat mehrere Stunden behagliche Bewohnung hinter sich. Um es in seine ursprüngliche Eleganz und Attraktivität zu bringen, gehen Sie folgendermaßen vor:



Halten Sie das Rückenkissen mit einer Hand an der Rückseite fest und klopfen Sie es mit der anderen Hand auf.



Klopfen Sie die Rückenkissen mit beiden Händen gleichzeitig auf, wodurch die Füllung gleichmäßiger verteilt wird.



Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und klopfen Sie es mit der anderen auf. Denken Sie bitte auch an Ihre Armlehenkissen.

Unsere Modelle danken es Ihnen mit einer langen Lebensdauer, wenn Sie die Kissen in beschriebener Weise **regelmäßig aufklopfen**. Sie erreichen damit auch, dass die besonderen Eigenschaften wie Weichheit, Elastizität und Anschmiegsamkeit dauerhaft erhalten bleiben.

Bitte beachten Sie diesen Pflegehinweis, damit Beanstandungen in dieser Richtung von vornherein ausgeschlossen sind.



FUNKTIONSTEILE UND FUNKTIONEN

Alle Polstermöbel, die mit einer Funktion ausgestattet sind (z.B. Liegesofas, Relax-Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen oder höhenverstellbaren Kopfstützen) besitzen je nach ihrer Wertigkeit unterschiedliche Beschläge mit einer in der Regel komplizierten Verstellmechanik. Damit der jeweilige Mechanismus je nach Intensität der Nutzung auf Dauer funktionsfähig bleibt, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig.

Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Möbel bzw. den verstellbaren Teilen spielen!
- Bitte beachten Sie die Belastungshinweise laut Beilage des Produkts.
- Betätigen Sie bei Funktionsmöbeln – wie einem Verwandlungssofa mit herausziehbarer Liegefläche oder einem Liegesofa mit Kippfunktion – das jeweilige Teil nicht einseitig, sondern immer am besten mit beiden Händen in der Mitte. So ist ein leichtgängiges Ein- und Ausziehen möglich. Durch eine einseitige Handhabung kann der Beschlag beschädigt bzw. aus dem Trägermaterial herausgerissen werden.



- Benutzen Sie ein ausgestelltes Fußteil, eine verstellbare Armlehne oder Kopfstütze, **nie** als Sitzplatz! Die Belastbarkeit der Funktionen ist nicht dafür ausgerichtet das Gewicht einer Person zu tragen!



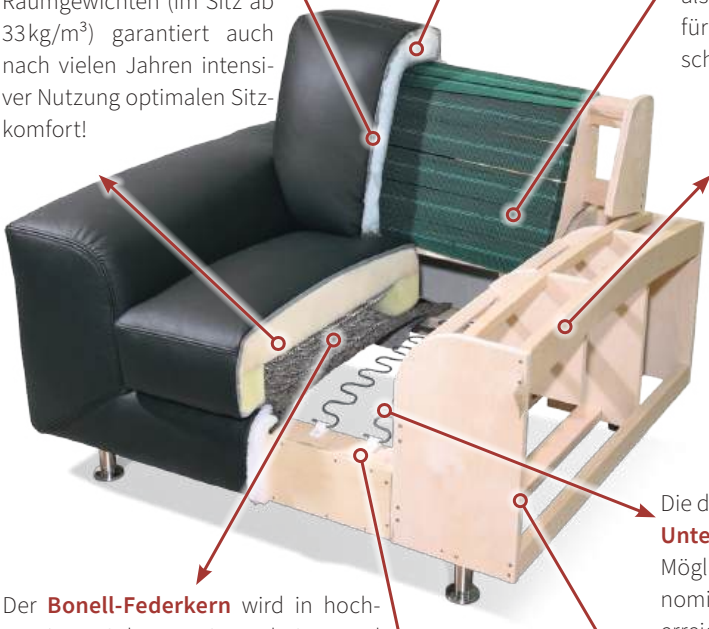
- Bei Polsterteilen mit einer Ausziehfunktion ist es wichtig, durch gutes Auslüften der Liegepolster dazu beizutragen, dass eine Schimmelbildung vermieden wird. Beachten Sie auch, dass Liegefunktionen **nicht** als täglicher Bettersatz dienen.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Gelenke der Beschläge auf ihre Sauberkeit. Eine grobe Reinigung der Gelenke ist zu empfehlen. Da ein Funktionsmöbel regelmäßigen Bewegungsabläufen ausgesetzt ist, kann unter dem Möbel Metallabrieb entstehen. Entfernen Sie diesen regelmäßig durch Saugen bzw. Wischen.
- Bitte bedienen Sie alle Funktionen nur, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen und fahren Sie beim Verlassen des Sofas alle Funktionen wieder in die Grundstellung zurück.
- Alle Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum. Bitte beachten Sie daher, dass je nach Bezugsart und -dicke fertigungstechnische Zwischenräume entstehen können und leichte Maßveränderungen unumgänglich sind.

Vlies
aus Synthetik und von höchster Qualität sorgt für einen kuschelig weichen Rücken und Sitzkomfort sowie eine moderne, legere Optik des Polstermöbels.

Ein **hochwertiges Gemisch aus Polyesterfasern und Schaumstoffstäbchen**, in Kammern gefüllt.

Polsterschaum in hohen Raumgewichten (im Sitz ab 33 kg/m³) garantiert auch nach vielen Jahren intensiver Nutzung optimalen Sitzkomfort!

Flexible Gummigurte
als Unterfederung im Rücken für ein weiches, dauerelastisches Abstützen des Körpers.



Sperrholz-Seitenteile (modellbedingt)
Alle belasteten Plattenzuschnitte (z.B. Seitenteile) bestehen aus Sperrholz und bieten so die gleiche Stabilität wie massives Hartholz.

Die dauerelastische **Nosag-Unterfederung** ist die beste Möglichkeit, langfristig ergonomische Unterstützung zu erreichen.

Der **Bonell-Federkern** wird in hochwertigen Schaum eingearbeitet und mit Diolen abgedeckt. Beim **Boxspring** Sitzkomfort ist eine zusätzliche Bonell-Federkern-Unterfederung zum normalen Federkern eingebaut.

Handwerkliche Verbindungen in bewährter Haltbarkeit! Seitenteile und Zargen werden gedübelt und an den Verbindungen zusätzlich verstärkt.

Gestell – Zargen und tragende Verbindungsteile bestehen aus Buchen-Hartholz.

Sitzhärtenunterschiede

Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren. Oft ist es konstruktiv und formbedingt nicht möglich, jedes verwendete Element mit gleicher Unterfederung auszustatten (z.B. bei Eck- und Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen etc.). Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. (Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichts technisch bedingte Toleranzen von +/-15% aufweisen). Deshalb sollte unbedingt eine intensive Sitzprobe vor dem Kauf erfolgen. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich.

Man unterscheidet zwei Arten von Sitzhärteunterschieden in einer Polsterung

1. Konstruktionsbedingte Sitzhärten entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Das heißt, der Sitzkomfort von einzelnen Elementen einer Polstergruppe kann verschieden sein, je nachdem, welche Konstruktion für eine Unterfederung, für eine Polsterung und für die einzelnen Polsterteile gewählt wurde.

A) Polsterung

Die Polsterung bildet den oberen Teil des Sitzaufbaus und ist je nach Ausführung entscheidend für die Festigkeit bzw. Anschmiegsamkeit des Sitzes.

B) Unterfederung

Die Unterfederung ist der unterste Teil eines Sitzaufbaus. Je nach Ausführung und Abstimmung mit der Polsterung ergibt sich daraus die Sitzfestigkeit.

Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut.

Das kann zur Folge haben, dass innerhalb einer Polstergruppe Unterschiede in der Sitzfestigkeit entstehen. Dies trifft besonders bei Eckelementen, Verwandlungselementen, Anstellhockern oder Abschlusselementen zu. Es kann also sein, dass die oben genannten Elemente – trotz gleicher Polsterauflage – entweder weicher oder fester sind als die restlichen Elemente mit geradliniger Bauart. Als Unterfederung werden am häufigsten verwendet: Stahlwellenfederung, Elastikgurte, Federholzleisten.

2. Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede

Hier hat Ihr Polstermöbel im Laufe der Zeit eine Entwicklung durchgemacht, welche man als Einfedern bezeichnet. Hierbei wird sich die gesamte Polsterung während des Gebrauchs Ihrem Körpergewicht entsprechend – und in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer – verändern. Dieser Vorgang ist am deutlichsten zu beobachten, wenn Sie das Polstermöbel in den ersten Monaten nur einseitig nutzen. Es handelt sich um einen ganz normalen Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Nachdem sich die Polsterung eingefedert hat, verändert sie sich so gut wie gar nicht mehr. Um eine gleichmäßige Sitzhärte zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu verändern. Diese Veränderungen der Sitzhärte sind normal und stellen keine berechtigte Reklamation dar.



Massivholzgestelle / Sichtholzgestelle

Durch das Verleimen von Maserhölzern kann es zu optischen Farbschwankungen kommen. Bei gebeizten oder naturbelassenen Hölzern kann sich das durch deutliche Farbunterschiede bemerkbar machen.

Bitte bedenken Sie, dass Holz ein natürlich gewachsener Werkstoff ist und gerade deshalb lebendig wirkt. Kleine Äste, welche die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, dürfen in Gestellen verarbeitet werden.

Die Polsterung

Zu unterscheiden sind **„straffe“** – das heißt weitestgehend glatte Polsterung – und **„legere“**, bzw. **„besonders legere“** Polsterung.
Bei allen Polsterungen ist ein Nachlassen der Sitzhärten – je nach Gebrauchsdauer und Körpergewicht – nicht zu vermeiden.

Auch ist es relevant, ob **„Kammerkissen“** verarbeitet wurden.



Dies kann zu Abzeichnungen der einzelnen Kammern, Absteppungen und/oder des Füllmaterials führen. Dies ist eine material- und modelltypische Eigenschaft und somit kein Grund zur Reklamation.

Um ein Stauchen des Füllmaterials und dadurch resultierende Kuhlenbildung zu vermeiden, sollten unabhängig von der Art der Polsterung die **Sitz- und Rückenkissen regelmäßig** nach außen gestrichen, geklopft oder geschüttelt werden.



Gleichmäßiges Ausstreichen der Kissen

Polsterung „straff“



Bei dieser Polsterart wird der Bezug fest über die Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass sich beim Gebrauch eine übermäßige Wellenbildung einstellt. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Wellenbildung wieder aus. Es ist aber auch hier nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine – wenn auch nur leichte – Wellenbildung entstehen kann. Dies stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist eine warentypische Eigenschaft und ist nicht auf das Nachlassen der Polsterung zurückzuführen, sondern auf das Ausdehnen des Bezugsmaterials. Ein typisches Erkennungsmerkmal ist ihre geradlinige Optik. Der Sitzkomfort unterscheidet sich dadurch von anderen Polsterarten, dass man nicht sehr tief ins Polster einsinkt, sondern fest auf dem Polster sitzt. Züge, z.B. an Rund-ungen oder Raffungen sind design-, modell- oder konstruktionsbedingt.

Polsterung „leger“



Die von uns bevorzugte „legere Polsterung“ ist an ihrer Anschmiegsamkeit zu erkennen. Bei dieser Polsterart ist der Bezug nicht durchgehend mit der Polsterung verbunden.

POLSTERUNG

Die Polsterung ist weicher und der Bezug lockerer, damit man „im Sofa“ und nicht „auf dem Sofa“ sitzt. Eine optisch wellige Oberfläche der Bezüge sowie Sitzabdrücke stellen keinen Qualitätsmangel dar, sondern sind modellbedingt oder gestalterisch gewünscht, um optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten. Generell ist von einer legeren Verarbeitung auszugehen, wenn an Bezugsteilen Kräuselungen oder Wellen verarbeitet sind. Es ist davon auszugehen, dass sich Bezüge durch Gebrauch dehnen und sich somit die Wellenbildung verstärken kann. Durch diese Veränderung vermindert sich aber nicht die Gebrauchstüchtigkeit.

Polsterung „besonders leger“



Eine „besonders legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine sehr weiche/softige Oberfläche aus. Die Bezüge können bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigen, das design-, modell- und konstruktionsbedingt gewollt ist. Es ist davon auszugehen, dass sich Bezüge durch Gebrauch dehnen und sich somit die Wellenbildung verstärken kann. Durch diese Veränderung vermindert sich nicht die Gebrauchstüchtigkeit, (siehe auch „Wellen- und Muldenbildung").

Einige Garnituren sind im Sitz und/oder Rücken mit **hochwertigen Kammerkissen (Inletts)** ausgestattet. Bei der Füllung dieser Kissen kann es sich modellabhängig um Schaumstoffstäbchen oder Schaumflocken in einer Mischung mit Polyesterfasern handeln.



Das Füllmaterial wird innerhalb der Kissen in Kammern gehalten, damit es sich nicht verschiebt. Je nach Art und Stärke des Bezugsmaterials können sich sowohl die Kammern als auch das Füllmaterial mal mehr, mal weniger, abzeichnen.

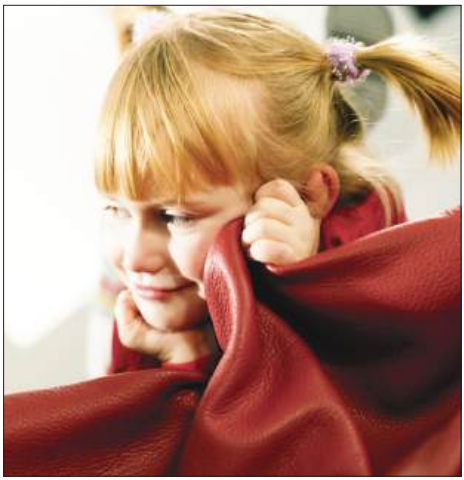
Um nutzungsbedingte Wellen-/Faltenbildung zu minimieren, müssen die Bezüge je nach Beanspruchung regelmäßig an den Sitz- und Rückenkissen nach außen gestrichen, aufgeklopft oder aufgeschüttelt werden.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung)
Begriffsbestimmung nach RAL-GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“. Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL-GZ 430/4 aufgeführt. Beim so genannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Nutzung.
Auch das Personengewicht spielt eine Rolle. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln. Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Die-

se optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das **regelmäßige** Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Die „Wellen" oder „Falten" können von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden.

Ausnahme:

Diese Vorgehensweise der Bestimmung der Welle darf nicht bei **„besonders leger"** gefertigten Modellen erfolgen, da aus Designgründen der Bezugsschnitt etwas größer gehalten oder der Polsteraufbau entsprechend mit weicheren Materialien (z.B. Daunenabdeckungen, starker Feinpolsterung, Mattenabdeckungen, Gurtunterfederung, etc.) gefertigt wurde. Die Richtwerte können in diesem Fall nicht angewendet werden. Hier kann die Wellenbildung stärker ausfallen, ohne dass eine berechtige Beanstandung vorliegt. Quelle: RAL-GZ 430/4. Die Stiftung Warentest empfiehlt, die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen, sollten Sie sich für „straff" gepolsterte Möbel entscheiden.



LEDER — ist sowohl das wertvollste als auch strapazierfähigste natürliche Bezugsmaterial, das es für Polstermöbel gibt. Wie jedes Naturprodukt ist es einzigartig – mit unterschiedlichen Farben, Vernarbungen und anderen Lebensmerkmalen. Solche Naturmerkmale und Farbabweichungen sind kein Reklamationsgrund!

Da kein Leder dem anderen gleicht, wird jedes Möbel zum Unikat. Bisher ist es nie gelungen, echtes Leder mit all seinen Eigenschaften eins zu eins zu kopieren. Anhand der Fotos möchten wir Ihnen einige der häufigsten Naturmerkmale aufzeigen und erklären. Gleichzeitig möchten wir hierbei definieren, was als normales Naturmerkmal verarbeitet werden darf, aber auch das aufzeigen, was als Reklamation anerkannt werden muss, wenn es einmal aus Versehen zugeschnitten wurde. Entscheidend ist bei einer Beurteilung auch noch, wo sich das Naturmerkmal befindet.

Der Fachmann unterscheidet hier zwischen Sitz, Rücken, Armteil und Korpus bzw. lederbedingt (wenn es z.B. ein rustikales Leder ist, in dem Brandzeichen verwendet werden dürfen).

Wenn in den gezeigten Beispielen „bedingt" steht, heißt dies, dass je nach Größe und Platzierung der Naturmerkmale im Einzelfall nur durch einen Fachmann entschieden werden kann, ob es sich um ein nicht zulässiges Naturmerkmal handelt. In besonders schwierigen Fällen kann nur ein anerkannter Gutachter einer Industrie- und Handelskammer eine Entscheidung treffen. Bitte beachten Sie unbedingt die Hersteller-Pflegehinweise ihres Bezugs! Leder kann sich durch Lichteinwirkung, Strahler etc., besonders durch Sonnenlicht farblich, optisch und vom Griff verändern. Bei dauerhafter Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern kann das Leder austrocknen, porös und brüchig werden (siehe Raumklima und Lichtechtheit). Echtes Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad in jedem Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen ist ein Spezialist einzuschalten.

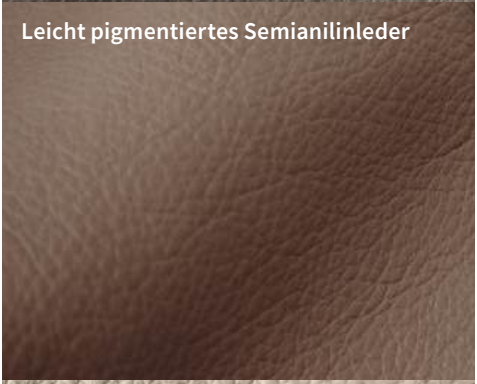
LEDERARTEN FÜR JEDEN TYP



Naturbelassenes Anilinleder ist zugleich das hochwertigste, aber auch empfindlichste Leder gegenüber Verschmutzungen und Lichteinfluss. Da es keinerlei Pigmentierung hat, sind alle Naturmerkmale und Strukturunterschiede sichtbar. Es bleibt natürlich weich, warm und anschmiegsam und sorgt für ein angenehmes Sitzklima. Es ist atmungsaktiv, nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie auch wieder ab. Die Farben wirken natürlich schön und das Leder hat einen samtigen, edlen Glanz.die Lichtechtheit hoch.



Veredeltes Anilinleder hat im Vergleich zum naturbelassenen Anilinleder einen sehr feinen, oberflächlichen Farbauftrag, durch welchen die Farbunterschiede im Leder verringert werden, ohne dessen Wärme, Anschmiegsamkeit und Atmungsaktivität zu beeinflussen. Die Merkmale von naturbelassenem Leder bleiben erhalten.



Leicht pigmentiertes Semianilinleder ist ein guter Kompromiss zwischen Natürlichkeit und Pflegefreundlichkeit. Das Leder ist nur oberflächlich pigmentiert und behält dadurch seine natürliche Weichheit. Der Longlife-Schutz von W.SCHILLIG macht es dennoch deutlich unempfindlicher gegenüber Verschmutzungen. Farbunterschiede werden minimiert und Naturmerkmale sind weniger sichtbar als bei naturbelassenem Leder. Die Lichtechtheit ist erhöht. Das Leder ist warm und hautsympathisch.



Pigmentiertes Leder ist sehr familienfreundlich, robust und strapazierfähig. Durch seinen stärkeren Farbauftrag weist es weniger Naturmerkmale auf, hat aber trotzdem einen angenehmen Griff. Es ist sehr pflegefreundlich und unempfindlich gegen haushaltsübliche Verschmutzungen. Die Farbe ist gleichmäßig und die Lichtechtheit hoch.



Aufbrechen der Oberfläche bei gedecktem Leder durch mangelnde Pflege



Farbabrieb durch Gebrauch und Kopffett



Operationsnarben dürfen bedingt verarbeitet werden



Adern (meist bei natur-belassenen Ledern) dürfen verarbeitet werden



Farbunterschied etwas zu starka



Mastfalten dürfen verarbeitet werden



Pigmentstörungen dürfen verarbeitet werden



Zeckenstiche dürfen verarbeitet werden

PFLEGE

Pflege

Grundsätzlich ist es so, dass alle Leder einer regelmäßigen Pflege und Reinigung bedürfen. Die Unterhaltspflege ist in etwa gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln etc.). Das heißt, alle Leder müssen von Zeit zu Zeit vorsichtig gereinigt werden. Darüber hinaus sollte das Leder mit einem entsprechenden Pflegeset behandelt werden – siehe auch genaue Anweisungen in Ihrem Pflegeset. Flecken am besten immer unmittelbar nach dem Entstehen entfernen.

Wichtig ist, dass die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben – wird, damit sie gar nicht erst einziehen kann. Jedes Leder sollte unbedingt vor Sonnenlicht geschützt werden, da es sonst unwiderruflich die Farbe verliert (ausbleicht) und austrocknet.

Aufsaugen von Flüssigkeiten:

Sofort mit Papier-/Küchentüchern abtupfen, nicht reiben, mit destilliertem Wasser nachbehandeln und trocknen lassen. Eventuell Vorgang wiederholen und mit alkalifreier Seife unterstützen. Beim Reinigen immer von Naht zu Naht vorgehen und nicht nur die jeweilige Stelle reinigen.

INFORMATIONEN ÜBER LEDER

Entfernen von Speisen, Fett oder Salben:
Sämtliche Reste mit der stumpfen Seite des Messerrückens vorsichtig vom Leder abnehmen. Dann mit Papier-/ Küchentüchern säubern und mit destilliertem Wasser nachbehandeln. Der im Leder verbleibende Fettanteil kann nicht komplett beseitigt werden.

Wichtig: Das Beseitigen von schwierigen Flecken (wie Blut, Kugelschreiber etc.) oder das Auffrischen mit Farbe bei ausgeblichenen Bezügen sollte nach Möglichkeit nur vom Fachmann durchgeführt werden. Fragen Sie hierzu Ihr Möbelhaus, bei dem Sie Ihr Polstermöbel gekauft haben oder schauen Sie unter **www.lck-moebelpflege.de**

Bei Behandlung mit anderen Pflegemitteln erlischt die Gewährleistung. Weitere Reinigungs- und Pflegeprodukte für den individuellen Bedarf erhalten Sie im Internet über **www.schillig-moebelpflege.de**. Dort wählen Sie einfach unter der Produktsuche im Shop Ihr Leder aus.

Markenqualität aus dem Fachhandel Longlife Xtra

Speziell für die ausgewiesenen **Longlife**-Leder wurde das hochwertige **Longlife** Xtra-Pflegeset entwickelt.

Durch die Anwendung der **Longlife** Xtra-Produkte wird das Ledermöbel bestens gereinigt, gepflegt und geschützt. Gleichzeitig bietet die Firma LCK eine **5-Jahres-Servicegarantie**.

Um Ihre Service-Garantie in Anspruch nehmen zu können, registrieren Sie sich bitte **innerhalb von 45 Tagen** nach Erhalt Ihrer fabrikneuen Ledergarnitur unter **www.longlifextra.de** (hier finden Sie auch die ausführlichen Garantiebedingungen) und bestellen zur Aktivierung der Service-Garantie Ihr kostenpflichtiges Garantie-Erst-Set **LonglifeXtra Intensiv-Pflegeset**.



KERALUX – die perfekte Pflege für Ihre anspruchsvolle Ledergarnitur

Bei einigen abgestimmten Anilin-Ledern bieten wir ein Keralux-Lederpflegeset an. Das offenporige, atmungsaktive Anilin-Leder ist ein wunderbar weiches und griffiges Bezugsmaterial, doch gerade diese Naturbelassenheit macht Anilin-Leder sehr anfällig und erfordert intensive Pflege. Um sicher durch den Alltag zu kommen, sind bei Anilinleder vor allem Rückfettung und Feuchtigkeit, Imprägnierung und Lichtschutz gefragt. Genau dafür sorgen die im Pflegeset enthaltenen Spezialprodukte, die Sie unter **www.schillig-moebelpflege.de** bestellen können. Damit Sie lange viel Freude an Ihrer neuen Anilin-Ledergarnitur haben.



STOFFE

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien steigt ständig. Sie sollten nicht allein nach der Optik entscheiden, sondern auch nach dem Gebrauchsnutzen, der Reinigung und der Pflege usw. Hier sind Ihre individuellen Bedürfnisse sowie die Haushaltsgröße maßgeblich. Die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller sind zu beachten. Haben Sie Haustiere? Bitte denken Sie daran: katzen- oder krallensichere Bezugsmaterialien gibt es nicht! Die Beratung ist deshalb beim Polstermöbelkauf besonders wichtig.

Hohe Standards für Möbelstoffe

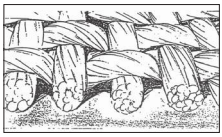
Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. hat in ihren Güte- und Prüfbestimmungen hohe Standards für Möbelstoffe definiert: in verschiedensten Verfahren, etwa dem strengen Scheuertest nach Martindale, werden die Stoffe zum Beispiel auf ihre Haltbarkeit und Abfärbung auf Textilien usw. getestet. Als Mitglied der Deutschen Gütegemeinschaft e.V. erfüllen unsere Bezugsmaterialien die Richtlinien der RAL-GZ 430/4.

Der Preis sagt in der Regel nur wenig über die Langlebigkeit und Robustheit eines Stoffes aus. Er kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z.B. Exklusivität der verwendeten (natürlichen) Materialien, Raffinesse, Druck- und Webverfahren, hoher ästhetischer Wert, extreme Feinheit oder Glanz (z.B. Seide: sehr teuer, jedoch ungeeignet für sehr stark strapazierte Möbel).

Achtung: Durch nicht farbechte Textilien des Benutzers kann es insbesondere bei hellen Bezügen zu sichtbarem Farbabtrag kommen. Es sieht aus, „als hätte sich der Bezug verfärbt". Der gleiche Effekt kann auch durch aufgelegte Decken entstehen.

STOFFARTEN

Flachgewebe

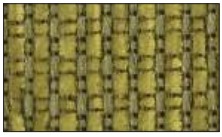
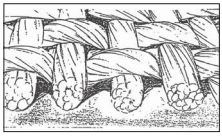
Als Flachgewebe bezeichnet man Gewebe, bei denen sich zwei Fadengruppen rechtwinklig überkreuzen. Schon durch das normale Besitzen können sich auf der Oberfläche Knötchen („Pills") bilden.

In der Fachsprache bezeichnet man das als Pillingbildung. Diese kann entstehen:

1. Durch das Zusammenzwirbeln loser Faserteilchen der Webfäden.
2. Durch Fremdfasern (z.B. von Kleidungsstücken), die auf den Bezug gelangen. Dies wird dann als Fremdpilling bezeichnet. Die Pillingbildung (Knötchenbildung) lässt sich mit einem Fussel-rasierer mühelos entfernen, ohne dass die Stofffasern verletzt werden. Die Haltbarkeit des Stoffes wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Bei bedruckten Flachgeweben kann es durch den Gebrauch oder auch durch Lichteinwirkung vorkommen, dass die Druckfarben in ihrer Intensität nachlassen, d.h. blasser werden. Flachgewebe mit hohem Naturfaseranteil sollte man nicht direkter Sonnenlichteinwirkung aussetzen, weil dadurch der Bezugsstoff sehr schnell ausbleichen kann.

Flachgewebe Chenille

Eine Besonderheit unter den Flachgeweben ist das Chenille-Flachgewebe, bei dem – im Gegensatz zu anderen Flachgeweben – Chenille-Garn in den Stoff eingewebt ist. Dadurch erhält der Chenillestoff eine griffige und weiche Haptik.

Je weicher und angenehmer ein Chenille ist, umso weniger fest sind die Fasern miteinander verdreht und deshalb ist er auch weniger strapazierfähig. Ebenso wie beim Velours sind Schattierungen oder Sitzspiegel als normale Gebrauchserscheinungen zu betrachten.
Ein leichter Verlust der Florfäden auf den Gebrauchsflächen ist ebenfalls warentypisch.

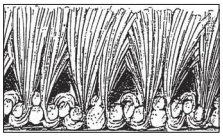
Mehrfarbige Flachgewebe / Chenille



Obwohl bei diesem Stoff Kette und Schuss farblich abgestimmt sind, kann es besonders bei kontrastierenden Farben an den Nähten zu sichtbaren Farbdifferenzen kommen. Diese beeinträchtigen jedoch nicht die Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit des Stoffes, sondern sind als eine warentypische Eigenschaft dieses Bezugsmaterials anzusehen.

Polgewebe

Polgewebe sind Gewebe, die neben den beiden



Grundfadensystemen, der Kette und dem Schuss, über ein bis zwei weitere Fadensysteme verfügen. Diese bilden den sogenenannten Pol.
Diese schlingenbildenden Fäden werden entweder aufgeschnitten, sodass sich auf der rechten Warenseite ein weicher Faserflor bildet (z. B. bei Samt), oder sie bleiben als Schlingen stehen (Frottier). Durch diese Fertigungsart wird eine sehr hohe Strapazierfähigkeit des Stoffes erreicht.
Daher ist diese Bezugsart gut geeignet für Möbel, die starkem Gebrauch ausgesetzt sind. Alle Flor- und Schlingengewebe sind weich bis hin zu flauschig und voluminös in der Oberfläche. Im Verhältnis zu anderen Geweben aus demselben Grundmaterial handelt es sich meist um schwere Stoffe, da sie aus vielen verarbeiteten Fäden gebildet sind.
Durch den Einfluss von Druck und Körperwärme kann es zu leichten Veränderungen kommen (siehe Gebrauchslüster / Sitzspiegel).
Auch ein Grund für eine Changierung ist, dass der Veloursstoff generell in einer Strichrichtung auf den Polstermöbeln verarbeitet wird und das Licht dadurch – je nach Standplatz der einzelnen Polsterteile, z.B. bei einer Eckgruppe – unterschiedlich reflektiert wird. Dies ist kein Fehler, sondern ist ausschließlich abhängig vom Stoff selbst (warentypische Eigenschaft). Wenn Sie prüfen möchten, ob tatsächlich Farbunterschiede vorliegen, drehen Sie das Polster vor dem Fenster in unterschiedliche Richtungen. Stellen Sie je nach Lichteinfall unterschiedliche Schattierungen fest, können Sie sichergehen, dass hier kein Fehler vorliegt.

Velours



Schlingengewebe



Mikrofaser





Dieses Bezugsmaterial besteht aus einem Verbund mikroskopisch feiner Fasern – in wirrer Faserordnung aufgebaut – von denen 10.000 Meter zwischen 0,8 bis 1,2 Gramm wiegen.
Aus dieser rein synthetischen Faser können sowohl gewebte oder gewirkte (gestrickte) Stoffe

als auch Wirbelvliese gefertigt werden. Aufgrund der Herstellungstechnik wird eine hohe Strapazierfähigkeit des Materials erreicht. Zu den bekanntesten und hochwertigsten Materialien gehört z.B. Alcantara. Auch bei den gewebten oder gewirkten Mikrofaserstoffen kann sich bei Gebrauch eine Pillingbildung einstellen. Die Pills bestehen jedoch hauptsächlich aus Fremdfasern (Kleidung) und können auch hier mit einem Fusselrasierer entfernt werden. Weiterhin ist hier im Gebrauch mit einer Patinabildung – vergleichbar mit der bei Nubukleder – zu rechnen. Diese beeinträchtigt jedoch nicht die Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit des Stoffes, sondern ist als eine warentypische Eigenschaft dieses Bezugmaterials anzusehen. Bei neu gelieferter Ware empfiehlt es sich, den Mikrofaserbezug direkt nach der Anlieferung leicht abzusaugen, um eventuelle Produktionsrückstände aus dem Bezug zu entfernen. Hierdurch soll vermieden werden, dass es zu einer Verfärbung auf Bekleidungstextilien kommt.
Gesonderte Pflegehinweise beachten (siehe Tabelle auf Seite 31).

Einige kurze Bemerkungen zur Stoffbeschaffenheit und den verwendeten Grundmaterialien:

Zur Möbelstoffherstellung werden heutzutage ausschließlich Materialien verwendet, die schadstoffarm und daher nicht gesundheitsschädlich sind. Dennoch können allergische Reaktionen bei keinem Material absolut ausgeschlossen werden.

Q2

Premium-Stoffe von Rohleder
Die Hitex®-Manufaktur Rohleder, weltweiter Technologie- und Designführer im Bereich Interior Textiles, trägt dazu bei, dass unsere Polstermöbel mit bester Ware „eingekleidet“ werden. Aus der aktuellen Kollektion sticht besonders der Stoff Q2 heraus. Der Stoff steht für anspruchsvolles Design und Qualität „Made in Germany“ sowie ein perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis. Gefertigt aus innovativen Hitex®-Garnen, überzeugt der Mix aus modernen Strukturen und attraktiven Basics durch eine klare Designsprache. Die Bezugsstoffe sind qualitätssicher: waschbar, pflegeleicht und lichtecht. Sie wurden von der „Fördergemeinschaft körperverträgliche Textilien e.V.“ medizinisch getestet und als „hautfreundlich, ohne chemische Ausrüstung“ eingestuft.

5-Jahres-Garantie

5 JAHRE GARANTIE

Auf Q2 gibt Rohleder eine 5-Jahres-Hersteller-Garantie (gemäß den Garantiebestimmungen der Firma Rohleder) für den gesamten privaten Wohnbereich auf alle Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften dieses Bezugsmaterials. Genauere Informationen erfahren Sie unter der

Servicenummer Rohleder:
+49 9292 59126

Longlife fabric Speziell für die ausgewiesenen **Longlife**fabric-Stoffe wurde das hochwertige **Longlife**fabric Reingungsset entwickelt. Durch die Anwendung der Longlife-Produkte werden diese Stoffe bestens gereinigt und gepflegt.
Um Ihre Service-Garantie in Anspruch nehmen zu können, registrieren Sie sich bitte **innerhalb von 45 Tagen** nach Erhalt Ihrer fabrikneuen Garnitur unter **www.longlifefabric.de** (hier finden Sie auch die ausführlichen Garantiebedingungen) und bestellen zur Aktivierung der Service-Garantie Ihr kostenpflichtiges Garantie-Erst-Set **PURATEX® Kunstfaser Pflege-Set**.



Die Firma LCK GmbH verpflichtet sich innerhalb der Garantiezeit zur einmaligen, kostenlosen Reinigung der verschmutzten Stelle nach Prüfung vor Ort durch einen Fachmann.

Auch stellt die Firma LCK GmbH von Mo. – Fr. unter der **Service-Hotline +49 7251 9625-0** oder unter **longlifefabric@servicegarantie.de** den kostenlosen Beratungsservice zur Verfügung. Hier werden Sie kompetent und umfassend zur Behandlung hartnäckiger Flecken beraten.
Die Garantie ersetzt keine Haftpflichtversicherung und deckt keine Fälle der gesetzlichen Gewährleistung des Herstellers ab. Die Garantie ist gültig in Belgien, Deutschland, Frankreich, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Südtirol und Tschechien.

Pflege und Reinigung der Stoffe

Wie alle Materialien des täglichen Gebrauchs benötigen auch Möbelbezugsstoffe eine regelmäßige Pflege, da sie ebenfalls der ständigen Staub- und Kontaktverschmutzung ausgesetzt sind. Allgemein sollte man die Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren und das Einziehen der Verschmutzungen in den Bezugsstoff zu verhindern. Die richtige Reinigung und Pflege erhält den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel.

Man unterscheidet zwischen einer Unterhaltspflege und einer Reinigung!

Unterhaltspflege: (passt für alle Bezugsarten) Sie ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen, d.h. hierbei werden Verschmutzungen, die im täglichen Gebrauch entstehen (Hausstaub, Kontaktverschmutzungen etc.), beseitigt und zwar durch regelmäßiges Absaugen mit einer Polsterdüse (geringe Saugstärke) und anschließendes Abbürsten mit einer weichen Bürste in Strichrichtung. Außerdem sollte der Bezugsstoff von Zeit zu Zeit mit einem feuchten – nicht zu nassen – Ledertuch abgewischt werden, da gerade in zentralbeheizten Räumen die Luftfeuchtigkeit oft zu gering ist. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich somit positiv auf die Langlebigkeit des Stoffes aus. Achten Sie aber bitte darauf, dass das Leder vorher gründlich mit klarem Wasser ausgewaschen wurde und keinerlei Rückstände von irgendwelchen Haushaltsreinigern enthält.
Reinigung: Diese ist nur erforderlich bei außergewöhnlichen Verschmutzungen, z.B. nach kleinen „Unfällen", die im Haushalt geschehen können (verschüttete Getränke, Speisen, Blut etc.).

Fleckentfernung

Fleckentfernung sollte grundsätzlich die Arbeit des Polsterreinigers sein. Wollen Sie es dennoch selbst versuchen, sollten Sie folgendes beachten: Grobe Teile, z.B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden.
Eingetrocknete Flecken auf keinen Fall mit dem Fingernagel abkratzen, da die Gefahr besteht, dass die Fasern des Stoffes beschädigt werden. Flüssigkeiten werden mit einem saugfähigen Tuch entfernt, dürfen jedoch nur abgetupft (nicht abgerieben) werden.
Anschließend sollte zunächst eine Reinigung mit lauwarmem Wasser (30 °C) und pH-neutralem Shampoo oder Feinwaschmittel versucht werden. Auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen. Wichtig ist dabei, dass immer vom Rand zur Mitte hin gearbeitet wird, um den Fleck nicht zu vergrößern und um zu vermeiden, dass sich Ränder bilden. Wollen Sie ein Reinigungsmittel verwenden, so bearbeiten Sie nie direkt die befleckte Stelle. Prüfen Sie erst an einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem weißen, weichen, mit Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkten, sauberen Tuch.

FLECKENTFERNUNG AUS TEXTILIEN



Sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z.B. bei mit Fleckschutz ausgerüsteten Stoffen), sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung. Die Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen. Nach der Fleckentfernung soll immer die ganze Fläche – von Naht zu Naht – feucht abgewischt werden, um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Zuletzt den Flor aufbürsten. Bevor das gereinigte Möbelstück wieder benutzt werden kann, muss es vollkommen trocken sein. Nach dem Trocknen kann der Flor mit einem Staubsauger abgesaugt und einer weichen Bürste nochmals aufgebürstet werden. Bei besonders hartnäckigen Flecken wenden Sie sich bitte an das Möbelhaus, bei dem Sie die Garnitur gekauft haben.

Wasserlösliche Flecken:

A = mit kaltem Wasser, evtl. mit einer Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser nachbehandeln. Niemals heißes Wasser benutzen, da Eiweiß gerinnt.

B = mit einer lauwarmen Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser behandeln. Sind die Flecken hierdurch nicht zu beseitigen, kann man die Stellen nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckentferner nachbehandeln.

C = nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser behandeln.

Wasserunlösliche Flecken:

D = mit Lösungsmitteln wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.

E = nicht mit einem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben. Achtung: bei Velours besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung.

F = Fachmann befragen.

G = Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 Esslöffel auf 100ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Verschmutzung	Velours	Flachgewebe	Mikrofaser
Bier	C	C	C
Blut	A	A	A
Blut (gealtert)	G	G	G
Butter	D	D	D
Eiweiß/Eigelb	A	A	A
Erbrochenes	B	B	B
Farbe (Emulsion)	D	D	D
Farbe (Öl)	D	D	D
Fett	D	D	D
Filzstift	D	D	D
Getränke/Fruchtsäfte	C	C	C
Kakao/Milch	B	B	B
Kaffee mit Milch	B	B	B
Kaugummi	F	F	F
Kohle	D	D	D
Kot/Urin	A	A	A
Kugelschreiber	B	B	B
Lippenstift	B	B	B
Nagellack	D	D	D
Parfüm	B	B	B
Rost	G	G	G
Ruß	B	B	B
Schuhcreme	B	B	B
Salatsoße	B	B	B
Speisen	B	B	B
Spirituosen	C	C	C
Tee	C	C	C
Tinte	B	B	B
Wachs	E	E	E
Wein	B/C	B/C	B/C